



## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten **Richard Graupner AfD**  
vom 30.05.2019

### **Qualität der neuen Polizeiuniformen**

Verschiedenen Medienberichten zufolge sollen die im Jahr 2016 eingeführten neuen Uniformen der Bayerischen Polizei diverse funktionelle und qualitative Mängel aufweisen. Zudem ist das für Bestellungen und Reklamationen zuständige, in Niedersachsen ansässige Logistikzentrum für lange Wartezeiten und schlechten Service wiederholt in die Kritik geraten.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie viele Beschwerden von Beamten bezüglich der neuen Dienstkleidung sind der Staatsregierung bisher bekannt geworden?
- 1.2 Was sind die häufigsten beanstandeten Mängel (bitte mit Quantitätsangabe auflisten)?
- 1.3 Wie positioniert sich die Staatsregierung zum Vorschlag der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG), ein eigenes bayerisches Logistikzentrum zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit und Qualitätskontrolle ins Leben zu rufen?

## **Antwort**

**des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration**  
vom 08.07.2019

- 1.1 **Wie viele Beschwerden von Beamten bezüglich der neuen Dienstkleidung sind der Staatsregierung bisher bekannt geworden?**
- 1.2 **Was sind die häufigsten beanstandeten Mängel (bitte mit Quantitätsangabe auflisten)?**

Insgesamt wurden rd. 27.500 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte mit der neuen Dienstkleidung ausgestattet. Die Bekleidung zeichnet sich gegenüber der alten Uniform durch deutlich mehr Funktionalität aus. Außerdem gibt es für Polizistinnen frauengerechte Schnitte. Viele Beamtinnen und Beamte äußern sich positiv über die neue Dienstkleidung und das neue blaue Erscheinungsbild. Jedoch werden auch Verbesserungsvorschläge und Kritik seitens der Dienstkleidungsträger an die Servicestelle Bekleidung gemeldet. Bisher gingen dort 734 Rückmeldungen mit unterschiedlichen, teilweise mehreren Einzelkritikpunkten, aber auch mit Lob sowie allgemeinen Anregungen ein, die fortlaufend strukturiert ausgewertet werden.

Folgende Kritikscherpunkte (Anzahl der Einzelbeschwerde >100) konnten dabei festgestellt werden (Mehrfachmeldungen sind möglich):

Herrenhosen/Damenhosen-/rock	Anzahl der Beschwerden
Material (z. B. mangelhafte Stoffqualität, mangelnde Atmungsaktivität)	281
Reißverschluss (z. B. zu kurz)	188
Passform/Schnitt (z. B. zu eng geschnitten)	174
Verarbeitung (z. B. Auflösen der Nähte)	165
Taschenvolumen (z. B. zu klein)	145

Herrenhemden/Damenblusen	Anzahl der Beschwerden
Farbveränderung (z. B. Ausbluten durch Waschen)	230
Material (z. B. mangelhafte Stoffqualität, mangelnde Atmungsaktivität)	205
Verarbeitung (z. B. Auflösen der Nähte)	165
Passform/Schnitt (z. B. zu eng geschnitten)	103

Kopfbedeckung Damen/Herren	Anzahl der Beschwerden
Schirmmütze Weiß/Blau (Schwerpunkt Formgebung/Halt auf dem Kopf)	103

Alle Rückmeldungen werden sehr ernst genommen und fließen in die Fortentwicklung der einzelnen Bekleidungsstücke ein.

### 1.3 Wie positioniert sich die Staatsregierung zum Vorschlag der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG), ein eigenes bayerisches Logistikzentrum zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit und Qualitätskontrolle ins Leben zu rufen?

Das Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei wurde bereits im Jahr 2015 durch das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration beauftragt, die Wirtschaftlichkeit eines Logistikzentrums Bayern (LZB) zu prüfen. Der Abschlussbericht der Arbeitsgruppe Logistikzentrum Bayern (AG LZB) liegt zwischenzeitlich vor.

Von der AG LZB wurde klar herausgestellt, dass das Logistikzentrum Niedersachsen (LZN) sehr ökonomisch arbeitet. Der Betrieb eines eigenen bayerischen Logistikzentrums als reiner Versandhandel für die Dienst- und Sonderbekleidung wäre nicht wirtschaftlicher zu betreiben. Lediglich durch die bayernweite Zentralisierung aller dezentralen und der zentralen Beschaffungsfelder aller Polizeiverbände ließe sich ein wirtschaftliches Ergebnis erreichen. Dies würde zum Verlust eines etablierten, dezentralen, aber vernetzten Beschaffungswesens führen.

Der Abschlussbericht mit den dargestellten Schlussfolgerungen wird durch das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration deshalb weitergehend analysiert.

Eine Entscheidung über die künftige Organisationsstruktur und damit zu den Forderungen der DPoIG ist noch nicht gefallen.